



Türkisch-schweizerische Migrationsgeschichte(n)

Vom Bosphorus in den Aargau: Das *Stadtmuseum Aarau* und die *Bühne Aarau* beleuchten ein wenig bekanntes Kapitel der Aargauer Migrationsgeschichte. In den 1960er-Jahren suchten grosse Firmen im Aargau günstige Arbeiter:innen.

Viele Menschen, auch aus der Türkei, folgten dem Ruf und verliessen ihre vertraute Lebenswelt. Die Fotografin Ayşe Yavaş hat gemeinsam mit der Ethnologin Gaby Fierz die Migrationsgeschichte(n) recherchiert. Die Ausstellung »Und dann fing das Leben an« sowie das gleichnamige Dokumentartheater an der Bühne Aarau geben einen Einblick in türkisch-schweizerische Zuwanderungs- und Familiengeschichten zwischen Hoffnung auf ein besseres Leben und dem Loslassen der vertrauten Welt.



Heute leben in der Schweiz rund 130 000 Personen mit familiären Verbindungen in der Türkei. Rund die Hälfte hat sich einbürgern lassen. Auch wenn inzwischen bereits die dritte Generation ihren Lebensmittelpunkt in der

Schweiz hat, haben Erfahrungen von Ablehnung und Ausgeschlossenheit bei Eltern, Kindern und Enkeln Spuren hinterlassen. Die Ausstellung stellt diesen problematischen Erfahrungen auch durchwegs positive und humorvolle Aspekte der Migrationsbiografien zu Seite. Sie ist in deutscher und türkischer Sprache bis zum 29. Mai 2022 zu sehen.

aha

stadtmuseum.ch
buehne-aarau.ch